

Landratsamt Karlsruhe DMS verwaltungsweit eingeführt

Transparenz schaffen, Kosten reduzieren, Verwaltungsabläufe für Beschäftigte effizienter und für Bürger servicefreundlicher gestalten, lautet die Aufgabenstellung für viele Kommunen. Das Landratsamt Karlsruhe geht diese Herausforderung mit einem verwaltungsweiten DMS an. Zeitrahmen und Umfang der Software-Einführung waren außergewöhnlich: Nach nur neun Monaten sollten die 17 Ämter und sechs Außenstellen mit ihren 1.700 Mitarbeitern mit der DMS-Lösung REGISAFE public von HELD arbeiten.

Vielfältige Nutzensvorteile

Eine Schlüsselrolle im Verwaltungsalltag spielt der Umgang mit **Ummengen größtenteils papierbasierter Schriftstücke**. Mit einer **zentralen elektronischen Ablage** bot sich die **Möglichkeit, durch Vermeidung und Abbau der Papierberge Kosten zu reduzieren**.

Gleichzeitig eröffneten sich eine Reihe qualitativer Vorteile, beispielsweise im Datenschutz. So lässt sich durch die Festlegung klar definierter Zugriffsberechtigungen auf Akten, Adressen und Schriftstücke der Schutz persönlicher Daten besser sicherstellen. Weitere Nutzenpotenziale ergeben sich aus einer einheitlichen, verwaltungsweiten Adressverwaltung, bei der Anwender stets auf einen aktuellen und zentralen Adressbestand zurückgreifen können.

„Bei der Kosten-Nutzen-Betrachtung einer elektronischen Dokumentenverwaltung zählen deshalb nicht ausschließlich kurzfristig realisierbare Einsparpotenziale durch Effizienzsteigerungen, sondern insbesondere die vielfältigen funktionalen Vorteile, die das Projekt zu einer echten Zukunftsinvestition machen“, betont Ragnar Watteroth, Amtsleiter der Kämmererei des Karlsruher Landratsamtes.

Die DMS-Funktionalitäten übernimmt die Software-Lösung REGISAFE public von HELD.

„REGISAFE ist bereits seit 2004 in der Kfz-Zulassungsstelle und Teilen der EDV-Abteilung im Einsatz, wo sich die Software bei der elektronischen Verwaltung von digitalisierten Fahrzeugscheinen und Fahrzeugbriefen ausgezeichnet bewährt hat“, begründet Ragnar Watteroth die Entscheidung.

Als weiteren Grund nennt er den modularen Aufbau von REGISAFE, der aufgrund seiner Flexibilität und Skalierbarkeit, entsprechend dem spezifischen Bedarf passgenaue Dokumentenverwaltungslösungen erlaubt.



Erfolgreiches Projektmanagement

„**Mit der Entscheidung zur flächendeckenden Einführung verfolgten wir die Absicht, alle Ämter möglichst schnell an den Vorteilen der elektronischen Dokumentenverarbeitung teilhaben zu lassen**“, erklärt Ragnar Watteroth.

Zum Projektstart wurde für die Koordination und Planung eine zehnköpfige Projektgruppe bestehend aus EDV-Experten, DMS-Experten von HELD

Die Branche

Öffentliche Verwaltung

Die Anwendung

- Flächendeckende Implementierung einer elektronischen Dokumentenverwaltung

Die Nutzensvorteile

- Vermeidung und Abbau der Papierberge
- Verbesserung des Datenschutzes durch klar definierte Zugriffsberechtigungen
- Einheitliche, zentrale Adressverwaltung
- Neue Optionen für die Telearbeit
- Verbesserung der Bürgerservices

HELD...

...unterstützt Anwender, das in einer Organisation vorhandene Wissen jederzeit und an jedem Ort schnell, einfach, vollständig und aktuell verfügbar zu haben und langfristig zu sichern. Davon profitieren mehr als 5.000 Kunden in der öffentlichen Verwaltung sowie in kleinen und mittelständischen Unternehmen. 1952 gegründet erzielt HELD heute mit rund 60 Mitarbeitern einen Umsatz von über sechs Millionen Euro.

<http://www.hans-held.de>

„Bei der Kosten-Nutzen-Betrachtung einer elektronischen Dokumentenverwaltung zählen nicht ausschließlich kurzfristig realisierbare Einsparpotenziale, sondern insbesondere die vielfältigen funktionalen Vorteile.“

Ragnar Watteroth, Amtsleiter der Kämmerei des Karlsruher Landratsamtes

und Vertretern der Ämter als 'Prozessexperten' gebildet. HELD besitzt eine langjährige Erfahrung in der Umsetzung von DMS-Projekten dieser Größenordnung und brachte seine Lösungskompetenz gewinnbringend ein. Erste Aufgabe der Projektgruppe war die konkrete Anpassung des landesweit einheitlichen Aktenplans. Auf dieser Basis erfolgte die sukzessive Implementierung der REGISAFE-Module sowie deren Kopplung mit den vorhandenen Softwareanwendungen, unter anderem mit Lotus Notes, SAP, dem Geoinformationssystem Web-GIS, der Facility-Software KeyLogic und dem im Haus befindlichen CRM-System. Viel Zeit investierte die Projektgruppe in Schulungen und Trainings, die parallel zur Implementierung erfolgten, so dass die Mitarbeiter – ohne Zeitversatz – direkt das Gelernte in der Praxis anwenden konnten.

Das Engagement aller Beteiligten hat sich ausgezahlt: Die verwaltungsweite Einführung wurde fristgerecht in neun Monaten abgeschlossen.

Mitarbeiter und Bürger profitieren gleichermaßen

Die Resonanz der REGISAFE-Anwender beschreibt Ragnar Watteroth als durchweg positiv. Die Vorteile der elektronischen Aktenverwaltung zeigen sich insbesondere in Verwaltungsbereichen mit sehr hohem Informationsbedarf, wie z.B. dem Sozialbereich, aber auch den Bereichen Baurecht und Umwelt sowie Querschnittsbereichen, wie dem Büro des Landrats.

Für die Standard-Prozesse gibt es jetzt eine einheitliche elektronische Akte, in der alle Informationen zielgerichtet abgelegt sind und sich bei Bedarf schnell finden lassen. Neue Verordnungen und Rechtssprechungen, die früher als Rundschreiben vervielfältigt und verteilt werden mussten, sind heute auf Knopf-



druck verfügbar. Mit einer einheitlichen, zentralen Adressverwaltung werden zeitaufwändige Mehrfacheingaben vermieden, Adressen werden automatisch in Briefe und E-Mails übernommen.

Auch Bürger profitieren von der elektronischen Dokumentenverarbeitung. Briefe erhalten eine individuelle Schriftstücknummer und können direkt dem verantwortlichen Sachbearbeiter zugeordnet werden. Bei persönlichen oder telefonischen Nachfragen kann der Bürger so punktgenau weitergeleitet werden.

Kontinuierlich besser werden

Die DMS-Basisfunktionalität wird nachhaltig ausgebaut. Ziel ist es, sukzessive eine vollelektronische Dokumentenbearbeitung zu realisieren. Das Scannen der Tages- und Eingangspost soll dann ebenso möglich sein wie deren elektronische Verteilung und Bearbeitung.

Auch die Nutzung von ausgesuchten Fachverfahren und speziellen Funktionalitäten, wie beispielsweise die Steuerung von Verwaltungsprozessen mittels automatisierter Workflows oder der Einsatz elektronischer Signaturen, ist eingeplant.

„Trotz der engen Zeitvorgaben ist es uns gelungen, alle unsere gesetzten Ziele fristgerecht zu erreichen. Schlüssel für den Erfolg waren eine hohe Akzeptanz und Unterstützung durch die Mitarbeiter, die von Beginn an in das Projekt eingebunden waren und auch in Zukunft aktiv an der Umsetzung weiterer DMS-Funktionalitäten beteiligt werden“, resümiert Landrat Dr. Christoph Schnaudigel.

Landratsamt Karlsruhe

Der Landkreis Karlsruhe in seiner heutigen Form entstand im Wesentlichen als Ergebnis des Kreisreformgesetzes von 1971. Zum Landkreis gehören 32 Städte und Gemeinden mit über 100 Stadt- und Ortsteilen, darunter die fünf großen Kreisstädte Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Rheinstetten und Stutensee. Die Stadt Karlsruhe selbst gehört als eigenständiger Stadtkreis nicht zum Landkreisgebiet. Mit einer Fläche von etwas mehr als 1.000 km² und rund 430.000 Einwohnern ist der Landkreis Karlsruhe der viertgrößte Baden-Württembergs. Seit September 2007 steht Landrat Dr. Christoph Schnaudigel an der Spitze der Verwaltung. Im Landratsamt Karlsruhe sind 1.300 REGISAFE-Lizenzen im Einsatz.

Links

Landkreis Karlsruhe:
www.landkreis-karlsruhe.de
HELD: www.hans-held.de